

Schulinternes Curriculum des Faches Kunst

Sekundarstufe I

Basierend auf den Vorgaben und dem Kompetenzenkatalog
des aktuellen Kernlehrplans

Stand: Juni 2018

1. Rahmenbedingungen des Faches

Von den zehn die Sekundarstufe I umfassenden Halbjahren wird am Kopernikus-Gymnasium in insgesamt fünf Halbjahren, d. h. der Hälfte der Zeit, Kunstunterricht erteilt.

Weiterhin ist festzuhalten, dass es an unserer Schule lediglich zwei ausgebildete Kunsterzieher gibt.

Dies hat zur Folge,

- dass einige der im Kernlehrplan ausgewiesenen Lern- und Kompetenzbereiche der Mittelstufe (7 – 9) aus der Jahrgangsstufe 7 in die Jahrgangsstufe 6 vorgezogen werden müssen (z. B. Plastisches Gestalten).
- dass es nicht - wie theoretisch gefordert - in der Praxis der Unterrichtsvorhaben umsetzbar ist, sämtliche Teilbereiche der im Kernlehrplan aufgelisteten Kompetenzen zu verorten. Dies gilt insbesondere für den Kompetenzenkatalog der Jahrgangsstufen 7 bis 9.
- dass der Oberstufenunterricht in Jahrgangsstufe 10 zunächst die dringliche Aufgabe wahrnehmen muss, die seit Ende der Jahrgangsstufe 8 entstandene Lücke zu füllen, Kompetenzen der Sekundarstufe I zu sichern, zu vertiefen und wo nötig zu ergänzen.
- dass der Unterricht besonders in der Unterstufe in den meisten Fällen von fachfremden Lehrkräften erteilt wird.

2.1 Darstellung der Unterrichtsvorhaben

Jahrgangstufe 5

Unterrichtsvorhaben: „Ich stelle mich vor“ inhaltliche Schwerpunkte im KLP: P/S, Ü	KLP-Kompetenzen (○ = Produktion; ■ = Rezeption)
	Übergeordnete Kompetenzen ○ (ÜP1) gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen. Bedeutungszusammenhängen. ■ (ÜR1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen.
	Bildstrategie ○ (StP1) entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen.
	Personale/soziokulturelle Bedingungen ○ (P/S-P1) gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher/individueller Auffassungen und Standpunkte vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Kontextes.

Jahrgangstufe 5

Unterrichtsvorhaben: Farbe I: Farbwirkung und Farbkontraste in thematisch-narrativer Einbettung inhaltliche Schwerpunkte im KLP: Fa, St	KLP-Kompetenzen (○ = Produktion; ■ = Rezeption)
	Material ○ (MaP3) entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Bewertung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes.
	Farbe ○ (FaP1) unterscheiden und variieren Farben in Bezug Farbton, Buntheit, Helligkeit in bildnerischen Problemstellungen. ■ (FaR1) benennen unterschiedliche Farben und unterscheiden zwischen Farbton, Buntheit und Helligkeit. ■ (FaR2) analysieren Farbbeziehungen in Gestaltungen nach Farbgegensatz, Farbverwandtschaft, räumlicher Wirkung. ■ (FaR3) erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung. ■ (FaR4) erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen.
	Bildstrategie ○ (StP2) verwenden und bewerten die Strategie des gestalterischen Experiments als ziel- und materialgeleitete Handlungsform mit ergebnisoffenem Ausgang. ○ (StP3) bewerten das Anregungspotenzial von Zufallsverfahren als Mittel der Bildfindung und setzen diese Verfahren bei Bildgestaltungen gezielt ein. ■ (StR2) beurteilen experimentell gewonnene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf weiterführende Einsatzmöglichkeiten für bildnerische Gestaltungen.

Jahrgangstufe 5

<p>Unterrichtsvorhaben: Farbe II: Künstlerbeispiel mit Werkschwerpunkt Farbe</p> <p>inhaltliche Schwerpunkte im KLP:</p> <p>Fa, P/S</p>	<p>KLP-Kompetenzen (○ = Produktion; ■ = Rezeption)</p>
	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ (ÜP2) gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farbbezogene und formbezogene Wirkungszusammenhänge. ▪ (ÜR1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen. ▪ (ÜR2) analysieren eigene und fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte.
	<p>Form</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ (FoP1) entwickeln zielgerichtet Figur-Grund-Gestaltungen durch die Anwendung der Linie als Umriss, Binnenstruktur und Bewegungsspur. ▪ (FoR1) erklären die Wirkungsweise von grafischen Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen mit unterschiedlichen Tonwerten.
	<p>Farbe</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ (FaP2) entwickeln und beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen. ○ (FaP3) entwickeln und beurteilen Lösungen zu bildnerischen Problemstellungen in Beziehung auf Farbwerte und Farbbeziehungen. ▪ (FaR2) analysieren Farbbeziehungen in Gestaltungen nach Farbgegensatz, Farbverwandtschaft, räumlicher Wirkung. ▪ (FaR3) erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung. ▪ (FaR4) erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen.
	<p>Bildstrategie</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ (StP1) entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen.
	<p>Personale/soziokulturelle Bedingungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ (P/S-P1) gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher/individueller Auffassungen und Standpunkte vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Kontextes. ▪ (P/S-R2) begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck zu einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur.

Jahrgangstufe 5

Unterrichtsvorhaben: Illustration (fächerübergreifend mit dem Fach Deutsch) inhaltliche Schwerpunkte im KLP: Ü,St	KLP-Kompetenzen (○ = Produktion; ■ = Rezeption)
	Übergeordnete Kompetenzen ○ (ÜP1) gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen. ■ (ÜR1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen. ■ (ÜR3) begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern anhand von Untersuchungsergebnissen.
	Material ○ (MaP1) realisieren gezielt bildnerische Gestaltungen durch verschiedene Materialien und Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge und andere Mittel).
	Bildstrategie ○ (StP1) entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen. ■ (StR1) transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen.
	Personale/soziokulturelle Bedingungen ■ (P/S-R2) begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck zu einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur.

Jahrgangstufe 5

Unterrichtsvorhaben: Einen Künstler und sein Werk kennenlernen (historisch, biografisch) inhaltliche Schwerpunkte im KLP P/S	KLP-Kompetenzen (○ = Produktion; ■ = Rezeption)
	Übergeordnete Kompetenzen ■ (ÜR1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen. ■ (ÜR2) analysieren eigene und fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte.
	Form ■ (FoR4) beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung.
	Material
	Farbe ■ (FaR4) erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen.
	Bildstrategie
	Personale/soziokulturelle Bedingungen ○ (P/S-P2) gestalten Bilder, die zu historischen Motiven und Darstellungsformen, welche zur eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung gesetzt werden können, eine eigene Position sichtbar machen. ■ (P/S-R1) benennen ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke zu Bildgestaltungen. ■ (P/S-R2) begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck zu einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur. ■ (P/S-R3) analysieren historische Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen.

Jahrgangstufe 5

Unterrichtsvorhaben: Frottage inhaltliche Schwerpunkte im KLP: Fo, St	KLP-Kompetenzen (○ = Produktion; ■ = Rezeption)
	Übergeordnete Kompetenzen
	Form <ul style="list-style-type: none"> ○ (FoP1) entwickeln zielgerichtet Figur-Grund-Gestaltungen durch die Anwendung der Linie als Umriss, Binnenstruktur und Bewegungsspur. ○ (FoP2) entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Verblässung, Höhenlage/Flächenorganisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen. ■ (FoR1) erklären die Wirkungsweise von grafischen Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen mit unterschiedlichen Tonwerten.
	Material <ul style="list-style-type: none"> ○ (MaP1) realisieren gezielt bildnerische Gestaltungen durch verschiedene Materialien und Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge und andere Mittel). ○ (MaP3) entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Bewertung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes. ■ (MaR2) beschreiben und beurteilen die haptischen und visuellen Qualitäten unterschiedlicher Materialien auch verschiedener Herkunft im Zusammenhang bildnerischer Gestaltungen.
	Bildstrategie <ul style="list-style-type: none"> ○ (StP1) entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen. ○ (StP2) verwenden und bewerten die Strategie des gestalterischen Experiments als ziel- und materialgeleitete Handlungsform mit ergebnisoffenem Ausgang. ■ (StR2) beurteilen experimentell gewonnene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf weiterführende Einsatzmöglichkeiten für bildnerische Gestaltungen.

Jahrgangstufe 6

<p>Unterrichtsvorhaben: Grafisches Arbeiten</p>	<p>KLP-Kompetenzen (○ = Produktion; ■ = Rezeption)</p>
<p>inhaltliche Schwerpunkte im KLP:</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ (ÜP1) gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen. ○ (ÜP2) gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farbbezogene und formbezogene Wirkungszusammenhänge.
<p>Fo, Ma, St</p>	<p>Form</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ (FoP1) entwickeln zielgerichtet Figur-Grund-Gestaltungen durch die Anwendung der Linie als Umriss, Binnenstruktur und Bewegungsspur. ○ (FoP2) entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Verblässung, Höhenlage/Flächenorganisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen. ○ (FoP1)* gestalten durch das Mittel der Linie (Schraffur, Kritzelformen) plastisch-räumliche Illusionen . ■ (FoR1) erklären die Wirkungsweise von grafischen Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen mit unterschiedlichen Tonwerten. ■ (FoR2) benennen die elementaren Mittel der Raumdarstellung von Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Sättigung und Höhenlage und überprüfen ihre Räumlichkeit suggerierende Wirkung. ■ (FoR4) beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung. ■ (FoR1)* beschreiben und unterscheiden Merkmale und Funktionen von Teilformen (organisch, geometrisch, symmetrisch, asymmetrisch) innerhalb einer Gestaltung.
<p>*(aus 7 – 9: FoP1, FoR4)</p>	<p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ (MaP1) realisieren gezielt bildnerische Gestaltungen durch verschiedene Materialien und Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge und andere Mittel). ■ (MaR1) beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge) und beurteilen ihre Wirkungen entsprechend den jeweiligen Materialeigenschaften.
	<p>Bildstrategie</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ (StP1) entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen. ○ (StP2) verwenden und bewerten die Strategie des gestalterischen Experiments als ziel- und materialgeleitete Handlungsform mit ergebnisoffenem Ausgang.

Jahrgangstufe 6

<p>Unterrichtsvorhaben: Plastisches Arbeiten I (narrative Einbettung)</p> <p>inhaltliche Schwerpunkte im KLP:</p> <p>Fo</p> <p>*(7 – 9: FoP 3, 4, 5; FoR5; MaP 3)</p>	<p>KLP-Kompetenzen (○ = Produktion; ■ = Rezeption)</p>
	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ (ÜP1) gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen. ○ (ÜP2) gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farbbezogene und formbezogene Wirkungszusammenhänge.
	<p>Form</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ (FoP3) bewerten unterschiedliche Bildwirkungen durch spielerisch-experimentelles Erproben verschiedener Flächengliederungen. ○ (FoP3)* realisieren plastische Gestaltungen durch modellierende Verfahren unter Berücksichtigung von Materialgerechtigkeit. ○ (FoP4)* entwerfen verschiedene Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses und bewerten deren Wirkung. ○ (FoP5)* entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage. <ul style="list-style-type: none"> ■ (FoR3) beschreiben Eigenschaften und erklären Zuordnungen von Montageelementen in dreidimensionalen Gestaltungen. ■ (FoR4) beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung. ■ (FoR5)* analysieren Figur-Raum-Verhältnisse plastischer Gestaltungen und bewerten deren spezifische Ausdrucksmöglichkeiten.
	<p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ (MaP3) verwenden und bewerten Verfahren des plastischen Gestaltens in Auseinandersetzung mit gegebenen Materialeigenschaften in Körper-Raum-Gestaltungen.
	<p>Bildstrategie</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ (StP1) entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen. ○ (StR2) beurteilen experimentell gewonnene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf weiterführende Einsatzmöglichkeiten für bildnerische Gestaltungen.

Jahrgangstufe 6

Unterrichtsvorhaben: Experimentelles Drucken inhaltliche Schwerpunkte im KLP: Ma, Ü	KLP-Kompetenzen (○ = Produktion; ■ = Rezeption)
	Übergeordnete Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ○ (ÜP1) gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen. ○ (ÜP2) gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farbbezogene und formbezogene Wirkungszusammenhänge. ○ (ÜP3) bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen.
	Material <ul style="list-style-type: none"> ○ (MaP4) beurteilen die Einsatz- und Wirkungsmöglichkeiten unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock im Verfahren des Hochdrucks. ■ (MaR3) beschreiben und beurteilen die Funktion verschiedener Materialien und Materialkombinationen in Verwendung als Druckstock und vergleichen die Ausdruckswirkungen der grafischen Gestaltungen.

Jahrgangstufe 8

Unterrichtsvorhaben: Perspektive und Bildkomposition inhaltliche Schwerpunkte im KLP: Fo	KLP-Kompetenzen (○ = Produktion; ■ = Rezeption)
	Form <ul style="list-style-type: none"> ○ (FoP1) gestalten durch das Mittel der Linie (Schraffur, Kritzelformen) plastisch-räumliche Illusionen. ○ (FoP2) entwerfen raumillusionierende Bildkonstruktionen (Ein-Fluchtpunkt-Perspektive, Über-Eck-Perspektive). ○ (FoP4) entwerfen verschiedene Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses und bewerten deren Wirkung. ○ (FoP5) entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage. ■ (FoR1) beschreiben und unterscheiden Merkmale und Funktionen von Teilformen (organisch, geometrisch, symmetrisch, asymmetrisch) innerhalb einer Gestaltung. ■ (FoR2) analysieren Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltungen im Hinblick auf Richtungsbetonung und Ordnung der Komposition. ■ (FoR3) analysieren bildnerische Gestaltungen im Hinblick auf Raumillusion (Höhenlage/Verschiebung, Überschneidung/Verdeckung, Staffelung/Flächenorganisation, Zentral- und Maßstabperspektive, Luft- und Farbperspektive). ■ (FoR4) analysieren Schraffur- und Kritzelformen in zeichnerischen Gestaltungen und bewerten das damit verbundene Ausdruckspotenzial. ■ (FoR6) analysieren und bewerten Formzusammenhänge durch das Mittel der Zeichnung (Skizzen, Studien).
	Farbe <ul style="list-style-type: none"> ○ (FaP3) gestalten plastisch-räumlicher Illusionen durch den Einsatz von Farb- und Tonwerten. ■ (FaR2) analysieren Wirkungen von Farben in Bezug auf die Erzeugung plastisch-räumlicher Werte.
	Bildstrategie <ul style="list-style-type: none"> ○ (StP1) entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen.

Jahrgangstufe 8

Unterrichtsvorhaben:	KLP-Kompetenzen (○ = Produktion; ■ = Rezeption)
-----------------------------	--

<p>Collage</p> <p>inhaltliche Schwerpunkte im KLP:</p> <p>Ma, St</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ (ÜP1) verwenden und bewerten den bildfindenden Dialog als Möglichkeit selbständig Gestaltungslösungen zu entwickeln. ○ (ÜP2) gestalten Bilder durch Verwendung material- farb- und formbezogener Mittel und Verfahren sowohl der klassischen als auch der elektronischen Bildgestaltung. ○ (ÜP3) bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen in komplexeren Problemzusammenhängen. ▪ (ÜR2) analysieren mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften.
	<p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ (MaP1) verwenden Materialien gezielt in Gebrauchsgestaltungen (u.a. Design, Architektur) und beurteilen die Einsatzmöglichkeiten. ○ (MaP2) verwenden und bewerten die Kombination heterogener Materialien in Verfahren gattungsüberschreitender Mischtechnik als Möglichkeit für innovative Bildlösungen in bildnerischen Gestaltungen. ▪ (MaR1) beschreiben Merkmale von Materialeigenschaften und bewerten Einsatz- und Ausdrucksmöglichkeiten in bildnerischen Gestaltungen. ▪ (MaR2) analysieren und bewerten die Wirkungen von Materialien und Gestaltungsspuren in Collagen oder Montagen. ▪ (MaR3) bewerten das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge.
	<p>Farbe</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ (FaP4) beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farb-Gegenstandsbeziehung.
	<p>Bildstrategie</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ (StP1) entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen. ○ (StP2) gestalten ein neues Bildganzes durch das Verfahren der Collage. ○ (StP3) entwerfen und entwickeln durch Formen des Sammelns und Ordne ns Gestaltungslösungen für eine Präsentation. ○ (StP4) entwerfen und gestalten durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallserscheinungen Bildlösungen. ○ (StP5) bewerten das Anregungspotenzial aleatorischer Verfahren und ihrer Ergebnisse für die Möglichkeiten der Bildfindung. ▪ (StR1) erläutern Collage als gestalterische Methode der Kombination heterogener Dinge wie auch als kreatives Denk- und Wahrnehmungsprinzip.
	<p>Personale/soziokulturelle Bedingungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ (P/S-P3) entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes.

Jahrgangstufe 8

<p>Unterrichtsvorhaben: Werbung</p>	<p>KLP-Kompetenzen (○ = Produktion; ■ = Rezeption)</p>
<p>inhaltliche Schwerpunkte im KLP:</p> <p>Ü, P/S</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ (ÜP1) verwenden und bewerten den bildfindenden Dialog als Möglichkeit selbständig Gestaltungslösungen zu entwickeln. ○ (ÜP2) gestalten Bilder durch Verwendung material- farb- und formbezogener Mittel und Verfahren sowohl der klassischen als auch der elektronischen Bildgestaltung. ○ (ÜP3) bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen in komplexeren Problemzusammenhängen. ■ (ÜR1) beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert. ■ (ÜR2) analysieren mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften. ■ (ÜR3) interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen.
	<p>Form</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ (FoP5) entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage.
	<p>Farbe</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ (FaP2) verwenden und bewerten bekannte Wirkungszusammenhänge von Farbwerten und Farbbeziehungen gezielt zur bzw. hinsichtlich der Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen. ○ (FaR3) analysieren und bewerten die Wirkungen farbtonebestimmter, koloristischer und monochromatischer Farbgebung sowie Helligkeitsnuancen und Buntheitsunterschieden in fremden und eigenen Gestaltungen.
	<p>Bildstrategie</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ (StR3) unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen z.B. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung.
	<p>Personale/soziokulturelle Bedingungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ (P/S-P1) analysieren und interpretieren Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen. ○ (P/S-P2) entwerfen und gestalten adressatenbezogene Bildlösungen – auch im Hinblick auf eine etwaige Vermarktung. ○ (P/S-P3) entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes. ○ (P/S-P4) entwickeln und gestalten neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen. ■ (P/S-R1) erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle und/oder biografische Bedingtheit von Bildern auch unter Berücksichtigung der Genderdimension. ■ (P/S-R2) erläutern die Abhängigkeit der Bildbe-trachtung von Erfahrungen und Interesse des Rezipienten. ■ (P/S-R3) erörtern und bewerten adressatenbezogene Bildgestaltungen. ■ (P/S-R4) erläutern exempla-risch den Einfluss bild-externer Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und rechtliche Implikationen) in eigenen oder fremden Arbeiten. ■ (P/S-R5) erörtern Übereinstimmungen und Unterschiede gestalteter Phänomene ihrer alltäglichen Medien- oder Konsumwelt mit Beispielen der bildenden Kunst.

Jahrgangstufe 8

<p>Unterrichtsvorhaben: Plastisches Arbeiten II: Konstruieren und Bauen</p> <p>inhaltliche Schwerpunkte im KLP:</p> <p>Fo, St</p>	<p>KLP-Kompetenzen (○ = Produktion; ■ = Rezeption)</p>
	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ (ÜP2) gestalten Bilder durch Verwendung material- farb- und formbezogener Mittel und Verfahren sowohl der klassischen als auch der elektronischen Bildgestaltung.
	<p>Form</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ (FoR3) analysieren bildnerische Gestaltungen im Hinblick auf Raumillusion (Höhenlage/Verschiebung, Überschneidung/Verdeckung, Staffelung/Flächenorganisation, Zentral- und Maßstabperspektive, Luft- und Farbperspektive). ■ (FoR5) analysieren Figur-Raum-Verhältnisse plastischer Gestaltungen und bewerten deren spezifische Ausdrucksmöglichkeiten. ■ (FoR6) analysieren und bewerten Formzusammenhänge durch das Mittel der Zeichnung (Skizzen, Studien).
	<p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ (MaP3) verwenden und bewerten Verfahren des plastischen Gestaltens in Auseinandersetzung mit gegebenen Materialeigenschaften in Körper-Raum-Gestaltungen. ■ (MaR3) bewerten das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge.
	<p>Bildstrategie</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ (StR2) erörtern auf der Basis von Analysen Fragestellungen zu weiterführenden Untersuchungs- und Deutungsansätzen. ■ (StR3) unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen z.B. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung.
	<p>Personale/soziokulturelle Bedingungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ (P/S-P1) analysieren und interpretieren Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen.

Fachschaft Kunst

UV	5.1	5.1	5.1	5.2	5.2	5.2	6	6	6
„Ich stelle mich vor“ (P/S, Ü)		Farbe I: Farbwirkung und Farbkontraste in thematisch- narrativer Einbettung (Fa, St)	Farbe II: Künstlerbeispiel mit Werkswertpunkt Farbe (Fa, P/S)	Illustration (fächerübergreifend mit dem Fach Deutsch) (Ü, St)	Einen Künstler und sein Werk kennenlernen (historisch, biografisch) (P/S)	Frottage (Fo, St)	Grafisches Arbeiten (aus 7 – 9: FoP1, FoR4) (Fo, Ma, St)	Plastisches Arbeiten I (narrative Einbettung) (7-9: FoP 3, 4, 5; FoR5; MaP 3) (Fo)	Experimentelles Drucken (Ma, Ü)
ÜP1	X			X			X	X	X
ÜP2			X				X	X	X
ÜP3									X
ÜR1	X		X	X	X				
ÜR2			X		X				
ÜR3				X					
FoP1			X			X	X		
FoP2						X	X		
FoP3								X	
FoR1			X			X	X		
FoR2							X		
FoR3								X	
FoR4					X		X	X	
MaP1				X		X	X		
MaP2									
MaP3		X				X			
MaP4									X
MaR1							X		
MaR2						X			
MaR3									X
FaP1		X							
FaP2			X						
FaP3			X						
FaR1		X							
FaR2		X	X						
FaR3		X	X						
FaR4		X	X		X				
StP1	X		X	X		X	X	X	
StP2		X				X	X		
StP3		X							
StR1				X					
StR2		X				X		X	
P/SP1	X		X						
P/SP2					X				
P/SR1					X				
P/SR2			X	X	X				
P/SR3					X				

Fachschaft Kunst

UV	8	8	8	8
UV	Perspektive und Bildkomposition (Fo)	Collage (Ma, St)	Werbung (Ü, P/S)	Plastisches Arbeiten II: Konstruieren und Bauen (Fo, St)
ÜP1		X	X	
ÜP2		X	X	X
ÜP3		X	X	
ÜR1			X	
ÜR2		X	X	
ÜR3			X	
FoP1	X			
FoP2	X			
FoP3 (s. Klasse 6)				
FoP4 (s. Klasse 6)	X			
FoP5 (s. Klasse 6)	X		X	
FoR1	X			
FoR2	X			
FoR3	X			X
FoR4	X			
FoR5 (s. Klasse 6)				X
FoR6	X			X
MaP1		X		
MaP2		X		
MaP3 (s. Klasse 6)				X
MaR1		X		
MaR2		X		
MaR3		X		X
(FaP1)				
FaP2			X	
FaP3	X			
FaP4		X		
FaR1				
FaR2	X			
FaR3			X	
StP1	X	X		
StP2		X		
StP3		X		
StP4		X		
StP5		X		
StR1		X		
StR2				X
StR3			X	X
P/SP1			X	X
P/SP2			X	
P/SP3		X	X	
(P/SP4)				
P/SR1			X	
P/SR2			X	
P/SR3			X	
P/SR4			X	
P/SR5			X	
(P/SR6)				

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Fachkonferenz Kunst einigt sich auf die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen **Absprachen:**

Der Kunstunterricht fördert eine aktive Teilnahme der einzelnen Schüler/innen sowie deren **kooperative Zusammenarbeit**. **Individuelle Lernwege** finden dabei Berücksichtigung.

Der Unterricht der SI knüpft nicht nur an bis dahin erworbene Bildkompetenzen **an**, sondern greift auch den Schüler/innen aus der Primarstufe bekannte Prinzipien, Fachmethoden und Lernorganisationsformen auf. Diese werden im Unterricht der SI ausdifferenziert und erweitert.

Die **Lerninhalte** werden so ausgewählt, dass die geforderten **Kompetenzen erworben und geübt bzw. vertieft** werden können. Der Fachkonferenz ist es dabei wichtig, dass die Inhalte an die **Erfahrungswelt** der Schüler/innen anknüpfen bzw. mit dieser verknüpft werden können.

In Bezug auf den Umgang mit Unterrichtsergebnissen der Schüler/innen ist besonders darauf zu achten, dass diese **angemessen wahrgenommen und gewürdigt** werden. Misserfolge und vermeintlich falsche Ergebnisse werden als konstruktiv-produktive Zwischenstände verstanden, die im Dialog reflektiert werden können. Die **Lehrkraft hat hier beratende Funktion und fördert den wertschätzenden Umgang mit bildnerisch-praktischen und rezeptiven Beiträgen und Ergebnissen**.

Eine **fachsprachlich angemessene Darstellung** von Bildzusammenhängen und Gestaltungsprozessen wird im Kunstunterricht gefordert und gefördert.

2.3 Grundsätze zur Leistungsbewertung und -rückmeldung

Zum Grundverständnis des Faches:

Dem Fach Kunst kommt im Fächerkanon eine besondere Bedeutung zu, da es Schüler/innen neben den zu erlangenden fachlichen Kompetenzen die Möglichkeit bietet, gestalterische Ausdrucksformen zu entdecken und zu entwickeln, die einen wesentlichen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung leisten.

Weiterhin verfolgen wir im Fach Kunst das Ziel, den Schülern in einer globalisierten, visuell ausgerichteten Welt Orientierungshilfen im Sinne einer kritischen Bildkompetenz zu vermitteln.

Wichtig ist es uns auch, dass den Schülern Sachwissen nicht nur kognitiv vermittelt wird, sondern sie zugleich das eigene gestalterische Handeln als Möglichkeit erkennen, sich mit sich

selbst und ihrer Umwelt auseinander zu setzen.

Was heißt Lernen im Fach Kunst?

Erfolgreiches Lernen im Fach Kunst bedeutet die persönliche Entwicklung eines Schülers im Hinblick auf seine Bildkompetenz im gestalterischen und rezeptiven Bereich. So unterscheidet der Kern- Lehrplan auch grundsätzlich zwischen den beiden Bereichen **Produktion** und **Rezeption**. Wichtig ist es, zu berücksichtigen, dass in beiden oben genannten Kompetenzbereichen der Persönlichkeit des Schülers (Sozialisation, praktische Fertigkeiten, eigene Interessen und Vorlieben) Rechnung getragen wird, indem der Kunstunterricht Freiräume eröffnet, eigene Lernwege zu entdecken. Besonders gilt dies für den Bereich der Produktion, da hier bei den einzelnen Schülern innerhalb einer Lerngruppe sehr unterschiedliche Voraussetzungen vorliegen können.

Dennoch ist es notwendig und sinnvoll, gemeinsame Vereinbarungen zu treffen, die dabei helfen, den Lernerfolg der Schüler zu sichern und Lernleistungen zu bewerten.

Was kann im Fach Kunst bewertet werden?

Da das Fach Kunst in der Sekundarstufe I kein schriftliches Fach ist, gründet sich die Benotung auf den Bereich der "Sonstigen Leistungen im Unterricht". Dem Kern- Lehrplan des Faches folgend zählen zu diesen u.a.:

- bildnerische Gestaltungsprodukte - Zwischenergebnisse, Skizzen - Reflexionen im Prozess der Bildfindung - gestaltungspraktische Übungen - schriftliche und bildnerische Beiträge zum Unterricht (Mappen, Portfolios, Lerntagebücher etc.) - mündliche Beiträge im Unterrichtsgespräch - kurze Überprüfungen in gestalterischer oder schriftlicher Form.

Bewertet werden soll hier die Qualität, Quantität und Kontinuität der oben beschriebenen Beiträge durch Beobachtung während eines Schulhalbjahres.

Verbindliche Vereinbarungen an unserer Schule

Zur Bewertung der Leistung eines Schülers im Fach Kunst kann der betreffende Kollege die im **KLP genannten Möglichkeiten** der Überprüfung nutzen.

In der Jahrgangsstufe 5 sollt das **Anlegen einer Mappe/eines Arbeitsbuches** angeregt werden, das die Schüler bis zum Ende der Mittelstufe begleitet. In diesem werden Arbeitsblätter, Skizzen, Untersuchungsergebnisse, Texte etc. gesammelt und aufbewahrt, sodass sie am Ende des eines

Halbjahres zur Bewertung herangezogen werden können.

Im Bereich der Produktion sind Aufgabenstellungen zu vermeiden, die den Gestaltungsprozess der Schüler unnötig synchronisieren und eine Einheitlichkeit der Ergebnisse erwarten lassen. Im Sinne einer individuellen Förderung ist vielmehr darauf zu achten, dass **eigene Lern - und Gestaltungswege** entdeckt werden, ohne dabei die zuvor klar festgelegte Aufgabenstellung mit jeweils festgelegten Kriterien aus den Augen zu verlieren. Die Offenheit der Aufgabenstellungen steigt im Laufe der Lernzeit.

Gestalterische Problemstellungen sind so zu formulieren, dass den Schüler/innen die **Bewertungskriterien transparent** sind, auf deren Grundlage eine Bewertung stattfindet.

Es ist bei der Leistungsbewertung zu unterscheiden, zwischen **Lernphasen**, in denen der Arbeitsprozess sich entwickelt (Problemformulierung, Ideenvielfalt, Intensität der thematischen Auseinandersetzung etc.) und **Leistungsphasen**, in denen die sich aus der Auseinandersetzung ergebenden Gestaltungsergebnisse nach zuvor festgelegten Kriterien bewertet werden.

Beide zuvor genannten Phasen (Lernphase, Leistungsphase) müssen angemessen bei der Bewertung berücksichtigt werden.

Es wird auch der **sachgerechte Umgang mit Werkzeugen, Materialien und Medien** in die Bewertung einbezogen.

2.4 Zum Umgang mit Hausaufgaben im Fach Kunst

Da im Kunstunterricht der Sekundarstufe I der Arbeitsschwerpunkt seit jeher im praktischen Erstellen von Gestaltungsergebnissen liegt und dies in der Regel ein begleiteter Prozess sein sollte, kommt der Hausaufgabe im klassischen Sinne ein eher untergeordneter Stellenwert zu. Das sich über einen längeren Zeitraum entwickelnde bildnerische Gestaltungsprodukt ist also in der Regel als Schulaufgabe angelegt. Deutlich wird der Stellenwert des begleiteten Arbeitens auch im KLP des Faches, in welchen explizit darauf verwiesen wird, dass das bildnerische Gestalten “nicht nur ergebnis-, sondern in besonderem Maße prozessorientiert angelegt” ist und dass der “Prozess der Gestaltung, der Wahrnehmung und der Reflexion (...) miteinander verschränkt” seien. Aufgabe des Unterrichts ist es, “diesen Integrationszusammenhang zur Erreichung fachlicher Ziele zu nutzen und ihn den Schülern bewusst zu machen“(KLP S.10). Dazu ist es notwendig, die Schüler beim Arbeiten zu beobachten und wenn nötig Hilfestellungen

zu geben, damit das oben formulierte Ziel erreicht werden kann.

Dennoch kann es an manchen Stellen sinnvoll sein, Teile des Lernprozesses in den Bereich der Hausaufgabe zu verlegen, häufig als Langzeitform. Konkret ist dies dann sinnvoll, wenn Materialien gesammelt oder die eigene Arbeit dokumentiert werden soll. Möglich ist es auch, eine Gestaltungsaufgabe durch ein bildnerisches Tagebuch oder ein Skizzenbuch zu begleiten. Zu vermeiden ist es aus den oben genannten Gründen, praktische Arbeiten zu Hause anzufertigen oder fertig stellen zu lassen.

3. Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als "dynamisches Dokument" zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um gegebenenfalls verändert und angepasst werden zu können. Dies ist an unserer Schule besonders deshalb erforderlich, da einer eventuellen Erweiterung des Unterrichts auf die Qualifikationsphase II Rechnung getragen werden muss. Die Mitglieder der Fachkonferenz werden Möglichkeiten der Weiterentwicklung des Unterrichts anstreben und Modifikationen in den regelmäßig stattfindenden Fachkonferenzen diskutieren und abstimmen.

Sollte der Unterricht auf die Qualifikationsphasen I und II ausgedehnt werden, erfordert dies mittelfristig ein grundsätzliches Überdenken des jetzigen Curriculums, zumal damit eine wesentliche Voraussetzung zur Wahl des Faches Kunst als Abiturfach gegeben sein wird.